

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1137-DE

JOHN S. TORELL

8. JUNI 2008

TEIL 26: VERNICHTUNG DES LETZTEN ÜBERRESTS DES JUDENTUMS

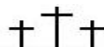
98% der gläubigen Christen verstehen Apostelgeschichte Kapitel 10 nicht. Selbst die Mehrzahl der Pastoren, Evangelisten und Bibellehrer verstehen dieses Kapitel nicht. Ich kann das so sagen weil ich selbst nach dem Erwerb eines theologischen Abschlusses am *Golden Gate Baptist Theological Seminary* in Mill Valley 1973 den Irrtum weitergegeben habe, den ich gelehrt wurde. Was ist das für ein Irrtum? Dass Christen essen können was immer sie wollen weil die Speisegesetze des Alten Testaments nicht mehr gelten.

Man kann nur das lehren was man selbst gelernt hat und so wiederholte ich unwissentlich dieselben alten Lügen, die auf die Tage Scofields und Darbys zurückgehen, welche die Dispensationslehre verbreiteten. Ganze Kurse am Ausbildungsseminar befassten sich mit der Geschichte von Adam bis zur Lebenszeit von Jesus und dort endete alles. Ich erinnere mich noch daran, dass ich mich fragte: "Was geschah mit den Juden nach dem ersten Jahrhundert?" Jahre später, als ich das Judentum zu studieren begann und dazu dieselben Bücher heranzog, die die Juden selbst benutzen, begann ich zu verstehen und viele Passagen im Neuen Testament, die einst verwirrend für mich waren, wurden klar und verständlich. Statt eine in die Tiefe gehende Studie über die Lehre des Judentums zu bringen werde ich an dieser Stelle nur die Hauptpunkte der Lehre über Juden und Heiden herausheben:

1. Die Mehrzahl der jüdischen Rabbis lesen, lehren und reden aus dem Talmud; das ist ein riesiger Band von Kommentaren, der etwa 550 Bücher umfasst, die auf die Zeit der babylonischen Gefangenschaft um etwa 500 v. Chr. zurück datieren und über die Jahre durch die Rabbis noch ergänzt worden sind.
2. Die Kabbala ist ein zweiter Band von Büchern, der von den jüdischen Rabbis benutzt wird. Sie umfasst etwa 600 Bücher, von denen die ältesten Teile bis auf König Salomo zurück datieren.
3. Obwohl die Rabbis in ihren Lehren auch das Alte Testament benutzen weiß der durchschnittliche Jude nur sehr wenig darüber. Er weiß auch nicht allzu viel über die Kabbala und stützt seinen Glauben auf das, was er aus dem Talmud gelehrt worden ist.

DIE LEHRE ÜBER DEN MENSCHEN NACH DEM TALMUD

Der Talmud lehrt, dass Juden im Ebenbild Gottes erschaffen wurden und dass alle anderen auf der Erde lebenden Menschen keine Seele haben weil sie Tiere und keine Menschen sind. Wenn Juden unter sich sind bezeichnen sie die Heiden als "Goyim" (Vieh).



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

Der Talmud lehrt, dass es für die Heiden keine Erlösung gibt. Sie sollen behandelt werden wie Tiere und werden nach dem Tod schlicht aufhören, zu existieren. Somit hat ein Heide denselben Wert wie eine Kuh, ein Pferd oder ein Hund. Er ist einfach ein Tier.

Der Talmud enthält einen Satz Regeln für Juden und einen anderen für Heiden.

JUDEN SIND NICHT DUMM

Jüdische Führer und Rabbis wissen seit den Tagen Babylons, dass ihre Tage auf dieser Erde gezählt sein würden wenn die Lehren des Talmud unter den Heiden zum allgemeinen Wissen werden würden. Darum drohte jedem Juden die Todesstrafe, der die Geheimnisse des Talmud den Heiden offenbaren würde. Das funktionierte über viele Jahrhunderte und die Rabbis waren in der Lage, dafür zu sorgen, dass die Heiden den Talmud nicht in die Hände bekamen.

Nachdem Martin Luther errettet wurde und die Reformation in Gang setzte verlangte es ihn danach, das Alte Testament in Hebräisch zu lesen um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen. Nach einer Reihe von Jahren stolperte Luther über einiges an Material aus dem Talmud. Was er las machte ihn wütend und er schrieb dazu ein kleines Buch mit dem Titel „Die Juden und ihre Lügen.“ Die jüdischen Führer waren außer sich und erst vor wenigen Jahren hat der Lutheranische Weltbund beschlossen, das Buh zurückzuweisen, sich vor dem jüdischen Volk zu entschuldigen und zu erklären, dass Martin Luther antisemitisch eingestellt war. Doch der Schaden war angerichtet und der hasserfüllte Talmud war öffentlich aufgedeckt worden. Mehr wurde bloßgestellt als neue jüdische Generationen heranwachsen, die nicht vertraut mit Jiddisch und Hebräisch waren. Der Talmud wurde in verschiedene Sprachen übersetzt und mehr Kopien fielen in die Hände von Heiden.

WAS GLAUBTEN DIE APOSTEL?

Petrus, Johannes, Jakobus und all die anderen warn von Kindheit an gelehrt worden, dass nur Juden eine Seele haben; folglich konnten nur Juden errettet werden und ewiges Leben mit Gott geschenkt bekommen. Es brauchte einen Akt Gottes um das Verständnis zu diesem Thema zu verändern obwohl Jesus ihnen bereits gesagt hatte, sie sollten in die ganze Welt hinausgehen und jeder Kreatur das Evangelium verkünden. **Matthäus 28:18-20; Markus 16:15-18**

HINAUSGEHEN ZU DEN HEIDEN

Die Stadt Caesarea war eine Küstenstadt etwa 75 Kilometer nördlich von Joppa. Gott bewegte einen römischen Offizier, der an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs glaubte. Doch da er nicht jüdisch war, konnte er sich nicht zum Judentum bekehren. **Apostelgeschichte 10:1-2**

Lukas weist darauf hin, dass der Engel um 15.00 Uhr nachmittags zu Kornelius kam während es noch taghell war und er nicht schlief. **Vers 3**

Der Engel gab Kornelius einen spezifischen Befehl, was zu tun sei, zusammen mit einem Namen und einer Adresse. **Verse 4-6**

Kornelius war ein Mann des Glaubens und wurde sofort aktiv. Er sandte eine Delegation in eine Stadt 75 Kilometer südlich um einen Mann mit zurück zu bringen, dem er noch nie begegnet war. **Vers 7- 9**

PETRUS' VISION

Petrus ging mittags auf das Dach seines Hauses um zu beten. Damals waren alle Dächer flach und dienten als eine Art Veranda. **Verse 10-16**

Petrus war ahnungslos in Bezug auf die Vision als er aufwachte. **Vers 17**

Beachte, dass Gott sowohl Kornelius als auch Petrus vorbereitete um sicherzustellen, dass es keine Zweifel gab. **Verse 18-21**

Petrus wusste, dass er mit den Männern mitgehen sollte, wollte aber wissen, warum. **Vers 22**

Es wurde keine Zeit verschwendet und die Reise nach Caesarea begann am nächsten Morgen. **Vers 23**

Kornelius war voller Erwartung und hatte sein Haus mit Leuten voll gepackt, um diesen Fremden zu treffen, der ihm von Gott erzählen würde. **Vers 24**

Ein römischer Offizier kniete nie vor einem Juden nieder; es zeigt, dass Kornelius ein demütiger Mann war. **Verse 25-27**

PETRUS OFFENBART DIE GESETZE DES TALMUD

Ohne Zögern erzählte Petrus diesem Offizier der römischen Besatzungsarmee, dass es für ihn nicht rechtmäßig sei, in das Haus eines Heiden zu gehen, doch da Gott ihn dazu aufgefordert habe, würde er es tun und alle Fragen beantworten. **Verse 28-29**

Kornelius erzählte Petrus von dem Engel, der ihn heimgesucht hatte. **Verse 30-33**

PETRUS VERSTEHT SEINE VISION

Nachdem er Kornelius zugehört hatte, verstand Petrus nun die Vision über die unreinen Tiere; Gott hatte nicht über Nahrung gesprochen, sondern darüber, dass alle Menschen rein sind und gerettet werden können. **Verse 34-35**

Petrus begann nun, das Evangelium den Heiden zu predigen. **Verse 36-43**

DIE BESTÄTIGUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST

Die Menschen taten Buße über ihre Sünden und empfangen still Christus, zusammen mit der Taufe im Heiligen Geist, bevor Petrus überhaupt eine Chance hatte, seine Predigt zu beenden. Petrus konnte nichts tun als zu akzeptieren, dass die Lehre aus dem Talmud falsch war und dass alle Menschen auf Erden eine Seele hatten. Jesus starb für alle Menschen, nicht nur für eine bestimmte Nation. **Verse 44-48**

Der Bund mit Abraham war nun erfüllt und alle Nationen auf der Erde hatten Zugang zu Erlösung und ewigem Leben. **1. Mose 12:1-3**

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?